

R. Friedländer & Sohn

in Berlin N. W., Carlstrasse 11.

[53557.] Vom Januar 1879 ab erscheinen in unserm Verlage:

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft zu Berlin. Ca. 150 Bogen jährlich in halbmonatlichen Heften. Preis f. Jahrg. 1879 32 M., 24 M. baar.

Bisher Verlag von F. Dümmler's Verl.-Buchh. hier. Wir bitten, Ihre Bestellungen für Jahrgang 1879 uns rechtzeitig aufzugeben. Beilagen und Inserate (50 & durchlaufende Zeile) werden angenommen.

Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften.

Erscheint alle 14 Tage (jährlich 26 Nummern gr. 8.). Preis für den Jahrgang 4 M., 3 M. baar. Probenummer, in beschränkter Anzahl gratis, bitten baldigst zu verlangen. Inserate, 25 & die gespaltene Zeile, finden weiteste Verbreitung.

A. Graf zur Lippe's Landwirthschafts-Kalender für das Jahr 1879,

in zwei Theilen.

[53558.]

I. Theil. Landw. Taschen - Notizkalender. In eleg. schwarz Leinen 1 M. 50 &; in eleg. schwarz Leder 2 M.

II. Theil. Landw. Buchführungs- u. Wirthschafts-Kalender. Cart. 1 M.
Jeder Theil auch apart zu haben als für sich abgeschlossenes Ganzes.

Von den ersten Fach-Autoritäten wurden über unsern Kalender die folgenden höchst günstigen Urtheile gefällt:

Director Prof. Dr. Julius Kühn in Halle:

Für die gütige Zusendung Ihres Kalenders für 1879 erlaube ich mir meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ich habe mich der ungemein praktischen Form desselben, der Theilung in das Notizbuch und den Buchführungskalender sehr gefreut. Ich glaube, dass namentlich durch den letzteren eine ausserordentliche Anregung gegeben und der Landwirth zu exacterem Rechnen geführt werden wird. Nicht minder wird auch der Notizkalender den letzteren Zweck fördern.

Geh. Rath Director Prof. Dr. Settegast in Proskau:

Empfangen Sie meinen verbindlichsten und aufrichtigsten Dank für die freundliche Uebersendung Ihres Kalenders, der nicht verfehlen wird, dazu beizutragen, dass landwirthschaftliche Fortschritte und besseres Verständniss der gewerblichen Vorgänge auch in die Kreise der Kleinwirthschaften getragen werden. Sie erwerben sich dadurch grosse Verdienste, denn hier fehlte es zu allermeist.

Hofrath Prof. Dr. Fühling in Heidelberg:

Der Lippe'sche altbewährte Kalender erschien früher in Quartformat als Buchführungskalender und hatte als solcher grosse Verdienste sich erworben, unter welchen nicht

das kleinste ist, dass seit einigen Jahren manche Nachahmungen desselben erscheinen; er hatte nur die Schattenseite, nicht als Taschenbuch benutzt werden zu können. Seit einigen Jahren erscheint derselbe als Taschenbuch, bequemer und praktischer wie die meisten anderen landwirthschaftlichen Kalender — doch leider nicht mehr so anwendbar als Buchführungskalender. Nun in der neuesten Folge sind die Nachteile beider Erscheinungsweisen beseitigt, die Vortheile beider vereinigt. Der erste Theil ist der eleganteste und handlichste Taschen-Notizkalender mit zwei Taschen — der zweite Theil ist der wiederhergestellte Buchführungskalender, jeder Theil wird einzeln abgegeben. In dieser neuesten Folge (13. Jahrgang) können wir den Lippe'schen Kalender allen Landwirthen auf das wärmste empfehlen und können ihn in dieser eigenthümlichen Vereinigung geradezu als das Vollendetste auf diesem Gebiete bezeichnen.

Wir machen besonders auf die günstigen Bezugsbedingungen aufmerksam: 30% baar und 13/12, 28/25, 58/50 und 120/100.

Auslieferung nur in Leipzig bei Hugo Voigt.

Directe Zusendung per Post (in 5 Kilopacketen) wird gern übernommen.

Um gef. Nachbestellung zur Lagerergänzung und thätige Verwendung bittend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Leipzig.

Verlag des Graf zur Lippe's Landwirthschafts-Kalenders (D. C. Hinstorff & Hugo Voigt).

[53559.] In meinem Verlage erschien soeben:

Gedichte

von

Heinrich Leuthold.

19 Bogen 8. Brosch. Preis 3 M. 20 & ord., 2 M. 40 & netto.

Elegant gebunden 4 M. ord., 3 M. netto. (Gebunden vorerst nur fest.)

Nachdem H. Leuthold bisher fast nur durch meisterhafte poetische Uebersetzungen, die er theilweise in Gemeinschaft mit Em. Geibel herausgegeben, bekannt gewesen, bringt nun vorliegendes Bändchen eine Auswahl seiner Originalpoesien, von welcher Gottfried Keller in der N. Zürcher Btg. sagt:

„Das Neue, der Werth des Geschenkes, das uns Heinrich Leuthold aus der Einsamkeit seiner Krankenzelle macht, besteht für uns Schweizer darin, daß wir eine lyrische Sammlung haben, wie wir in solcher Schönheit und Harmonie von Inhalt und Form bis jetzt noch keine besaßen, und welche zu den guten Büchern der deutschen Literatur wohl dauernd zählen wird. Und es ist wie gesagt ein Buch, welches gelebt und geworden und nicht gemacht ist, so viel Kunst und reinen Stil es auch aufweist.“

Ich sende nur auf Verlangen; da aber demnächst Besprechungen dieser Gedichte in verschiedenen der bedeutendsten deutschen Zeitungen und Zeitschriften erscheinen werden, dürften Sie gut thun, sich damit zu versehen.

Frauenfeld, 17. December 1878.

J. Guber.

Nichts unverlangt!

[53560.]

Aachen, den 30. November 1878.

Die in meinem Verlage seit 1875 erscheinende

Literarische Rundschau

beginnt mit Januar ihren 5. Jahrgang. Die Zeitschrift ist unbestritten das bedeutendste katholische Literatur-Organ und zählt alle Koryphäen der katholischen Wissenschaft in Deutschland zu ihren Mitarbeitern.

An Stelle des Herrn Joseph Köhler, der auf seinen Wunsch ausscheidet, übernimmt die Redaction mit nächstem Jahrgange der Herr

Bibliothekar J. B. Stamminger in Würzburg,

welcher sowohl durch seine frühere redactionelle Thätigkeit, als auch durch seine Stellung als Bibliothekar zur Nachfolgerschaft des Herrn Köhler als besonders berufen erscheint. Redaction und Verlags-Handlung werden gemeinsam alles aufbieten, um den guten Ruf des Blattes zu erhalten und dasselbe immer zweckentsprechender und interessanter zu gestalten.

Ich bitte die verehrlichen Sortiments-Handlungen, dem Blatte auch fernerhin Ihr Interesse zu schenken, sich thätigst dafür zu verwenden und namentlich nicht zu übersehen, daß auch der indirecte Vortheil, den Sie durch den Vertrieb der „Liter. Rundschau“ erzielen, nicht gering anzuschlagen ist.

Bezugsbedingungen:

Ganzjähriges Abonnement: 7 M. 20 & ord., 5 M. 40 & baar oder in alte Rechnung und 13/12 Exemplare.

100 Exemplare und mehr mit 33 1/3 % und 13/12 Exemplare.

Nr. 1 steht als Probenummer gratis zu Diensten. Andere einzelne Nummern: 50 & ord., 40 & baar.

Falls Sie geneigt sein sollten, Nr. 1 allgemein unter Kreuzband zur Ansicht zu versenden, so erbitte ich mich,

- 1) Ihnen Nr. 1 in beliebiger Anzahl zu liefern,
- 2) Versendungsstreifen und Bestellzettel nach Vorschrift beizugeben,
- 3) einen Theil an Versendungskosten zu tragen.

Namentlich die verehrlichen süddeutschen und oesterr. Handlungen mache ich darauf aufmerksam, daß durch die Verlegung der Redaction nach Würzburg sich im Süden das Interesse an dem Blatte bedeutend steigern wird.

Für Ankündigungen in den geeigneten Zeitungen werde ich Sorge tragen.

Ihren baldigen Aufträgen entgegengehend, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

Rudolf Barth.

Nur baar!

[53561.]

Soeben erschien bei mir:

Denkschrift

über das technische Unterrichtswesen.

Preis 1 M.

Berlin.

W. Moeser, Hofbuchhdlg.

718*